

Adrian Bayreuther

c/o Bernhard Müller
Mühlstraße 26
65760 Eschborn
mobil +49 177 352 6081
<http://www.aquarellportraits.net/bernd.htm>
adrian-bayreuther@gmx.net

Curriculum Vitae (per November 2009)

Adrian Bayreuther erblickte am 31. Mai 1947 in Speichersdorf, jetzt Stadtteil von Bayreuth, das Licht der Welt und wurde auf den Namen Bernhard Müller getauft. Von klein auf war er schon kunstinteressiert und –begabt. Zunächst wandte er sich der Musik zu und spielte, noch bevor er richtig laufen konnte, auf einem kleinen Schifferklavier und mit der Mundharmonika. Später, als Schüler, nahm er Gitarre-Unterricht und war jahrzehntelang als Mitglied einer Musikkapelle auf etlichen Bühnen in ganz Deutschland zu sehen und zu hören.

Schon als 13jähriger kopierte Bayreuther Werke von Monet, Nolde und Picasso und beschenkte damit seine Verwandtschaft und Freunde. In der Schule musste er sich unterdessen mit dem Nachzeichnen von Tannenbäumen und Kirchtürmen langweilen.

Ende der 1960er Jahre waren Batikarbeiten und Werke aus Lack auf Pressspanplatten seine Spezialität. Aus dieser Zeit stehen leider keine Fotodokumente zur Verfügung, da seine Bilder reißenden Absatz fanden und restlos verkauft wurden. In diese Zeit fielen auch intensiv besuchte Bildungsmaßnahmen für Kalligrafie, Typografie, Layout und Gebrauchsgrafik.

Bei seinen ausgedehnten Reisen in alle Welt pflegte er Kontakt zu zahlreichen Künstlern und tauschte mit diesen Techniken und Inspirationen aus. In den 1990er Jahren entstanden etliche Bleistiftzeichnungen, die meisten mit geometrischem oder technischem Hintergrund.

Im jetzigen Jahrhundert lernte Adrian Bayreuther sporadisch Künstler kennen, die aus der ehemaligen Sowjetunion stammen. Insbesondere Victor Borisov, der in Sa Pobla, Mallorca, lebt und wirkt, beeinflusste Bayreuthers Arbeit wesentlich; in der Folge wurden etliche Aquarelle gefertigt, die menschliche Gemütszustände darstellen. Durch ständig wachsendes Interesse an den ungegenständlichen Arbeiten der russischen Avantgarde-Künstler bewegte und festigte sich sein Stil seit 2007 in diese Richtung. Parallel dazu entdeckte er seine synästhetischen Fähigkeiten, Töne als farbige Gebilde sehen zu können.

Sie werden beim Besuch der Ausstellung Bayreuthers kulturell bis etwa 1915 zurückversetzt und erleben dann eine Zeitreise mit gedachten Weiterentwicklungen sämtlicher Künstler der russischen Avantgarde, als wenn der erste Weltkrieg, die bolschewistische Revolution und die Machtergreifung der Nationalsozialisten nicht stattgefunden hätten. Der Stil von Malewitsch, Popowa, Kljun, Exter, Lentulow, Rodtschenko etc. wurde gebündelt und zu einer völlig neuartigen Kunstrichtung weiterentwickelt. Auch die architektonisch-technischen Einflüsse des Bauhauses wurden gelegentlich mehr oder minder sanft berücksichtigt.

Adrian Bayreuther ist Mitglied der Künstlergruppe Alzey-Kirchheimbolanden, die im Internet mit dem URL <http://www.aquarellportraits.net> vertreten ist. Zudem hat er mit den internationalen Künstlern Alberto D'Assumpção (Portugal), Olga Dmytrenko (USA), Izabella Pavlushko (Aserbaidshjan) und Constantin Severin (Rumänien) die Künstlervereinigung Drittes Paradigma gegründet, die international sehr viel Erfolg aufweist.